

Donnerstag, 18. Dezember 2008

Weihnachten, Wirtschaftskrise und Pisa

Wirtschaftskrise, schlimmer wars noch die, Rezension.. blabla, ich kann es nicht mehr hören. Seit Jahren gehöre ich zu den fleissigen Weihnachtsmarktbesuchern in Ulm und noch nie, seit ich denken kann, hatte ich so oft und so lange ein Problem einen Parkplatz zu finden und mich anschliessend an den Menschenmassen vorbei zu meinem Glühwein oder meiner Feuerwurst durchzukämpfen. Wo ist hier die Wirtschaftskrise? Es gibt ein komplett neues Parkhaus in Ulm mit mehreren 100 Plätzen und trotzdem ist alles voll. Von weniger mit dem Auto fahrenden Pendlern und weniger Konsumrausch im Sinne von Glühwein nichts zu bemerken.

Und ganz ehrlich, man kann sich auch alles schlecht reden und reden lassen. Liebe Frau Bundeskanzlerin, einerseits bin ich ja wirklich für Ehrlichkeit in der Politik - da gehört dieses kleine Wort ja sowieso eher einer aussterbenden Rasse an - aber wer in großen Reden tönt "Das Jahr 2009 wird ein Jahr schlechter Nachrichten" der braucht sich nicht wirklich wundern, weshalb das gemeine Volk nun vielleicht ein wenig irritiert und konsumgehemmt ist (WELT). Im Management würde man den Abteilungsleiter wohl auch nicht mehr ernst nehmen, der einem erstmal alles vermiest und dann versucht top Leistung aus seinen Untergebenen zu ziehen. Und solange es die Politik zulässt, dass hiesige Autobauer mit nachweislichem Erfolg vom Mutterkonzern dazu genutzt werden um die Zahlen der Zentrale wenigstens ein wenig zu polieren und es damit billigend in Kauf nehmen, dass eine gute Firma schlechter dasteht, als es sein müsste, werden auch Abermilliarden von Finanzspritzen nichts nützen (TAGESSPIEGEL).

Wo ich mich gerade schon aufrege, mache ich auch gleich weiter bei den neuesten Ergebnissen der Pisa-Studie. Aha, werden jetzt einige sagen, jetzt ist der kleine Bayer grantig weil Bayern nicht mehr auf Platz 1 ist. JA! Bin ich. Weil die Zahlen natürlich mal wieder in der Öffentlichkeit unter den Tisch gefallen sind. Die achso vergleichbare Studie wird leider in der Öffentlichkeit meist ohne die dazugehörigen Fakten wie Klassenstärke etc. genannt. Klar kann sich ein sächsischer Lehrer um 20 Kinder die Deutsch sprechen deutlich besser kümmern als ein bayerischer Lehrer sich um 33 Kinder, von denen die Hälfte nicht in der Lage ist die kleinen, gemeinen Feinheiten des Deutschen zu meistern, wie z.B. dem eigentlichen Neutrum "Tafel" den bestimmten weiblichen Artikel "die" zu verpassen anstatt es "der Tafel" zu nennen (ZEIT). Naja, traue keiner Statistik die du nicht selber gefälscht hast... Man sollte halt Äpfel mit Äpfeln und Birnen mit Birnen vergleichen. Ob nun Bayern der Apfel oder die Birne ist, bleibt dem geneigten Leser überlassen.

Ach, was reg' ich mich eigentlich auf. Was macht den eigentlich die globale Erwärmung so? Klimakatastrophe etc... gibts die noch oder sind die auch Opfer der Wirtschaftskrise geworden? Zu Weihnachten wünsche ich mir übrigens (neben meinem Wunschzettel, hier rechts) ein wenig mehr Optimismus, ein wenig mehr Nachhaltigkeit im Handeln und Wirtschaften und nicht zuletzt Weltfrieden, aber das würde der Wirtschaft ja noch mehr schaden...

Geschrieben von Nico Schuster in situationskomik, the world around me um 15:29

http://de.wikipedia.org/wiki/Selbsterf%C3%BCllende_Prophezeiung
Anonym am Dez 18 2008, 21:40

so jetzt schaff ichs dochnoch meinen kommentar zu hinterlassen. danke das du mal wieder aussage geklaut hast erschreckend an der ganzen sache ist das die hände von frau merkel die letzten 3 jahre nicht nur ruhig sondern geradezu gelähmt waren und jetzt die bundesregierung in heckisches treiben ausbricht. deshalb an alle ruhe bewahren es wird nicht so schlimm wie es ausschaut. in den letzten jahren habe ich den eindruck gewonnen das politik und medien verzweifelt auf der suche nach krisen sind da mann sich nur hier profilieren kann. nach der dotcomblase kam die krise des 11.9. und wirklich was gemerkt hat doch in der masse niemand oder? ich wünsche schöne weihnachten....

Anonym am Dez 23 2008, 08:57